

Bericht **Schülerreferat Mannheim²**



Schülerreferat
Mannheim²

September 2015 – Juli 2016

Bericht Schülerreferat Mannheim² September 2015 – Juli 2016



Ausgangssituation im September 2015

Mit Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 konnte das Schülerreferat Mannheim² pünktlich zum Schuljahresanfang mit verschiedenen Angeboten an den Start gehen.

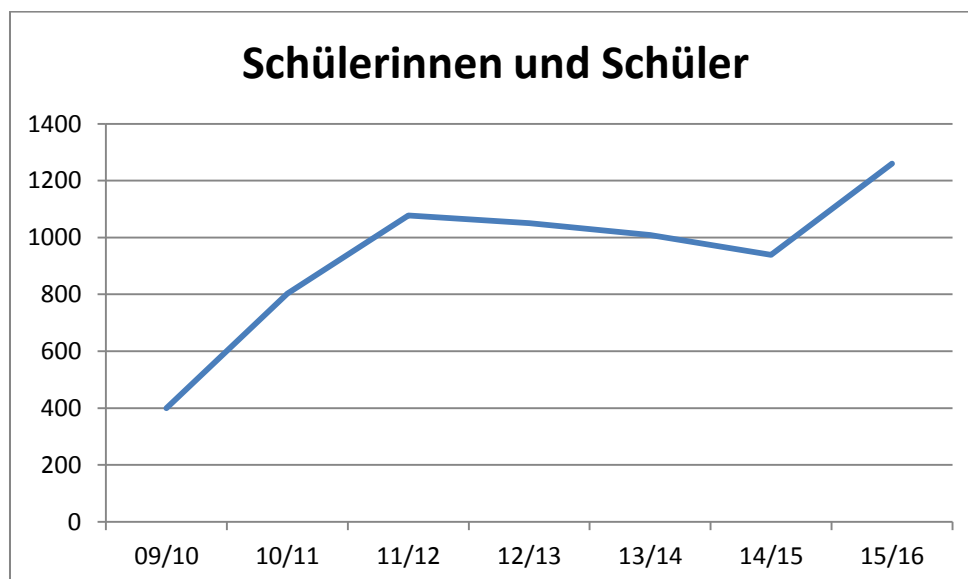
Entwicklung seit September 2015

Im Schuljahr 2015 / 2016 konnten in Aktionen und Projekten 1260 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Insgesamt nahmen 15 Schulen in unterschiedlichem Umfang die Angebote des Schülerreferats Mannheim² für Schülerinnen und Schüler wahr. Unter den 15 Schulen waren sechs Gymnasien (einschließlich berufliches Gymnasium), fünf Realschulen, zwei Werkrealschulen und zwei Gemeinschaftsschulen. Drei zusätzliche Gymnasien nutzten das Beratungsangebot des Schülerreferats Mannheim² für Lehrerinnen und Lehrer. Drei weitere Schulen nahmen an der vom Schülerreferat angebotenen mobilen U18-Wahl zur Landtagswahl statt. Insgesamt konnten also im Berichtszeitraum mit den Angeboten des Schülerreferats Mannheim² 21 Schulen erreicht werden.

Das ist, was die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler angeht, bisheriger Rekord. Bei der mobilen U18-Wahl wurden (zusätzlich) 1192 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Zum Vergleich:

2009 – 2010: 400 Schülerinnen und Schüler	aus 10 Schulen
2010 – 2011: 803 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2011 – 2012: 1077 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen
2012 – 2013: 1051 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2013 – 2014: 1009 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2014 – 2015: 939 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2015 – 2016: 1260 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen



Bei den Schulen waren vier komplette „Neuzugänge“ zu verzeichnen, zusätzlich nahmen zwei „neue Schulen“ an der mobilen U18-Wahl teil.

Personalsituation

Die personelle Unterstützungssituation hat sich im Schuljahr 2015 / 2016 weiterhin stabilisiert.

- Insgesamt zehn Studierende der Universität Mannheim (alles Studierende der Psychologie) nahmen als Teamer an den Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² teil. Insgesamt fünf Studentinnen absolvierten dabei ein sechswöchiges Blockpraktikum, die restlichen fünf waren bei einzelnen Veranstaltungen dabei.
- Ein Student der „Sozial- und Organisationspädagogik“ der Universität Trier und eine Studentin der „Pädagogik der Kindheit“ der pädagogischen Hochschule Karlsruhe absolvierten mehrwöchige Blockpraktika im Schülerreferat Mannheim².
- Eine Schülerin absolvierte ihr einwöchiges Bogy-Praktikum beim Schülerreferat Mannheim².
- Eine Mitarbeiterin leistete ihren Dienst über 12 Monaten als freiwilliges Soziales Jahr im Schülerreferat Mannheim². Die FSJ´lerin des Jugendbüros unterstützte das Schülerreferat Mannheim² bei einzelnen Veranstaltungstagen.
- Eine Praktikantin des Förderbandes aus dem Programm Jump Plus unterstützte die Arbeit über mehrere Wochen.

Die zahlreichen Rückmeldungen von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gerade aus dem studentischen Bereich – zeigen deutlich, wie viel die Einzelnen bei ihrem jeweiligen Einsatz mitnehmen und lernen konnten. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Kontakt zum Schülerreferat Mannheim² und unterstützen die Arbeit auch nach ihrem eigentlichen Praktikumseinsatz durch ihre Mitarbeit bei Veranstaltungen.

FSJ-Stelle für das Schülerreferat Mannheim²

Die vom Verwaltungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim genehmigte und von der Gesamtkirchengemeinde Mannheim finanzierte FSJ-Stelle konnte für den Zeitraum von 12 Monaten besetzt werden. Die Stelle half deutlich, die inhaltlichen Angebote organisatorisch besser abzusichern und zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Sie hat sich besonders im administrativen und organisatorischen Bereich als deutliche Unterstützung der Arbeit erwiesen.

In der Zwischenzeit sind die Verträge für einen neue FSJ´lerin unterzeichnet. Der Dienst wird vom 1. September 2016 bis zum 31. August 2017 gehen.

Angebote für Schulklassen

Klassentage

Im Schuljahr 2015 / 2016 fanden 14 Klassentage mit insgesamt 326 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um eine fünfte, zwei sechste, eine siebte, neun achte und eine sonstige Klassen. Insgesamt nahmen fünf Schulen – vier Gymnasien und eine Realschule - das Angebot des Klassentags wahr.

Lediglich fünf der 14 Klassentage kamen wegen aktueller problematischer Situationen zu Stande.

Die Ergebnisse können als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Leider fanden Nachbereitungen und Fortführungen der Klassentage in Form von Nachbesuchen nur in wenigen Fällen statt. Trotz starker Bemühungen ist es nicht in jedem Fall gelungen, bis zum Kern des Problems vorzudringen.

Für das Schuljahr 2016 / 2017 haben wieder zwei Gymnasien Klassentage für ihre achten Klassen zum Beginn des Schuljahres fest vereinbart.

Soziales Kompetenztraining

Im Schuljahr 2015 / 2016 nahmen 153 Schülerinnen und Schülern am Sozialen Kompetenztraining teil. Dabei handelte es sich um sechs fünfte Klassen, eine sechste Klasse und eine Berufsschulklasse. Die Veranstaltung der Berufssuchklasse erstreckte sich über einen Zeitraum von drei Tagen. Ein Gymnasium nutzte das Angebot des Sozialen Kompetenztrainings als intensive Variante des Kennenlernens für die neuen Fünftklässler innerhalb der ersten Schulwoche.

Zwei Gymnasien haben für das kommende Schuljahr für jede ihrer neuen fünften Klasse bereits ein Soziales Kompetenztraining beim Schülerreferat Mannheim² gebucht.

Projektwoche

Im Schuljahr 2015 / 2016 fand eine Projektwoche des Schülerreferats Mannheim² statt. Mit 18 Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse eines Gymnasiums konnte im Rahmen der dreitägigen Projektwoche in einem Selbstversorgerhaus im Odenwald ein Videofilm mit dem Titel „Jungs gegen Mädchen“ realisiert werden. Das Drehbuch zu der Komödie schrieben zwei Schüler des Teams „Drehbuch und Regie“. Drei Schüler der Gruppe „Maske und Requisite“ sorgten für das passende Set. Vier der klasseneigenen Techniker standen hinter der Kamera und kümmerten sich um den Ton. Die größte Gruppe bildeten die neun Schauspieler, die Schüler, Schülerinnen und eine Lehrerin verkörperten. Tatkräftig trug jeder Schüler seinen Teil dazu bei, dass am Abreisetag schon die Rohfassung des Films gezeigt werden konnte. Das Schülerreferat Mannheim² unterstützte zusammen mit der Klassenlehrerin die Schüler innerhalb der Projektwoche mit drei Mitarbeitern durch Verpflegung, Hilfe beim Text auswendig lernen und nicht zuletzt die nötige Fachkenntnis. Die Schülerinnen und Schüler erhielten so nicht nur Einblicke, wie aufregend und anstrengend ein Leben am Set sein kann, sondern konnten auch als Filmcrew zusammenwachsen und dadurch die Klassengemeinschaft stärken.

Projekttag

Im Schuljahr 2015 / 2016 fanden Projekttag mit drei Klassen im Rahmen der Themenwoche Medien statt. Die 34 beteiligten Schülerinnen erstellten in diesem Zusammenhang zwei Fotoromane. Neben der inhaltlichen und technischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Medien“ ging es in den zwei Gruppen immer wieder auch um die Sozialstruktur und das Miteinander in der Klasse. Leider konnten aus organisatorischen Gründen die jeweiligen Klassenlehrerinnen nicht die ganze Zeit dabei sein, so dass wertvolle Erfahrungen verschenkt wurden.

Zusätzlich arbeitete das Schülerreferat Mannheim² an mehreren Veranstaltungen Projekttag von Schulen mit einem eigenen Angebot mit und setzte dabei entsprechende Projektideen um. Die geschah allerdings nicht im Klassenverband.

Tage der Orientierung

Im Schuljahr 2015 / 2016 fanden keine Tage der Orientierung statt.

Thementage

Im Schuljahr 2015 / 2016 fanden 17 Thementage mit insgesamt 430 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um neun fünfte, drei sechste und drei siebte und zwei neunte Klasse. Insgesamt nutzen drei Gymnasien, drei Realschulen und eine Gemeinschaftsschule das Angebot.

Die Schülerinnen und Schüler bewerteten – ebenso wie die anwesenden Lehrkräfte – die Thementage sehr positiv. In allen Fällen ist es gelungen, das angezielte „Lernziel“ – wenn auch in unterschiedlichem Umfang - zu erreichen. Einzelne Lehrerinnen und Lehrer meldeten zurück, wie positiv sich Thementage auf die Klassensituation ausgewirkt haben, eine vernünftige, strukturierte Evaluation der Veranstaltung wäre trotzdem sehr wünschenswert.

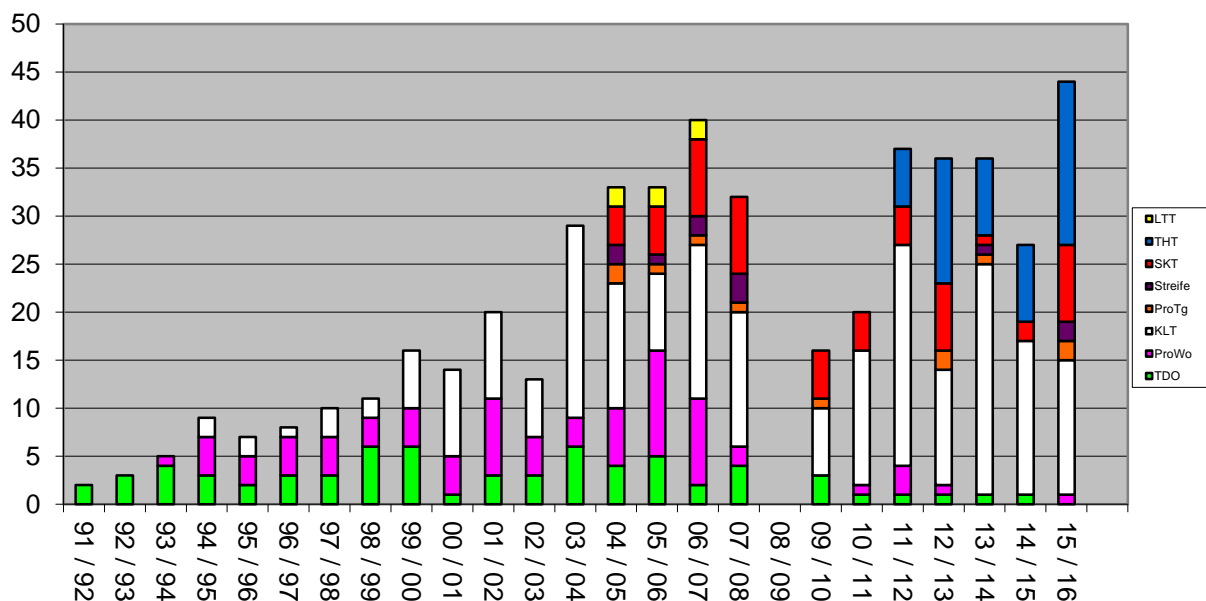
Für das Schuljahr 2016 / 2017 sind bereits fünf Thementage fest gebucht.

Die mit einer Schule durchgeführten Aktionstage zum Thema „Gewalt“ hatten eine ähnliche Struktur, wurden allerdings nicht unter Thementage miterfasst, da sie lediglich die Jungen der Klasse zum Ziel hatten. Sie werden weiter unten gesondert beschrieben.

Streife

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Streifen statt. Drei fünfte Klassen besuchten im Rahmen der Themenwoche „Medien“ mehrere interessante Orte und informierten sich entsprechend. Ziele waren ein Kino, eine Zeitungsredaktion, die Stadtbibliothek, ein privater Rundfunksender, ein Fernseh- und Rundfunksender und ein Webdesigner. Die 34 beteiligten Kinder konnten intensive Einblicke in die jeweiligen Themen gewinnen und außerdem erfahren, wie wichtig gute Vorbereitung, hohe Verlässlichkeit und Teamarbeit in der Kleingruppe ist.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Klassenveranstaltungen folgendermaßen dar:



Im Schuljahr 2015 / 2016 fanden die meisten Klassenentwicklungsveranstaltungen seit Gründung des Schülerreferats statt. Die Anzahl der Sozialen Kompetenztrainings und der Thementage erreichte ebenso einen neuen Rekord. Dies war nur möglich, Dank der tatkräftigen Unterstützung einer großen Anzahl von Mitarbeitern vor allem aus dem studentischen Bereich und dem Einsatz der FSJ'lerin. Zum ersten Male in der Geschichte des Schülerreferats musste wegen Terminmangel eine Abfrage abgelehnt werden. Erschwerend kam gerade in diesem Schuljahr dazu, dass sich die Veranstaltungsanfragen in dem Zeitraum direkt nach den Sommerferien 2015 und vor den Sommerferien 2016 stark ballten.

Streitschlichteraus- und Weiterbildung

Im Schuljahr 2015 / 2016 lies lediglich eine Schule ihre Streitschlichter bei uns ausbilden. Während das Thema noch im vergangenen Schuljahr eine ganz zentrale Bedeutung hatte, ist das Interesse wohl im Schuljahr 2015 / 2016 deutlich zurückgegangen.

Eine Schule ließ ihre Streitschlichter zu Konflikttrainern ausbilden.

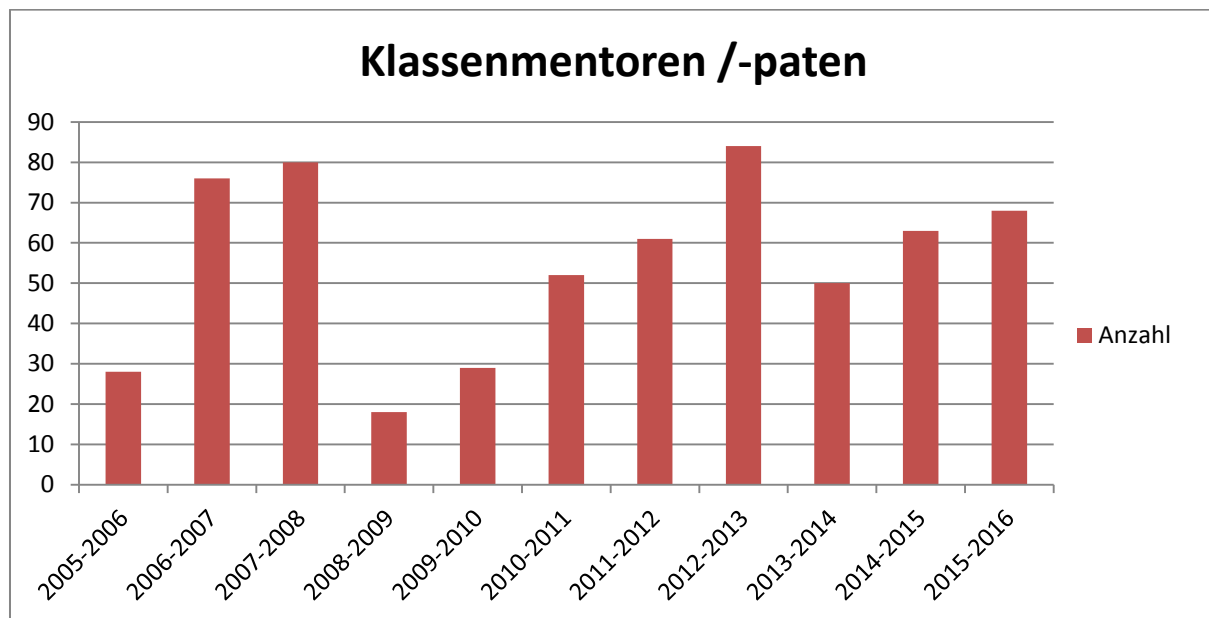
Ob diese Entwicklung das Ende des Interesses am Schülerstreitschlichtungskonzept andeutet, lässt sich zu derzeitigen Zeitpunkt noch nicht sagen, Rückmeldungen aus unterschiedlichen Schulen lassen jedoch vermuten, dass es vielerorts den Schülerstreitschlichtern nicht (mehr) gelingt, entsprechende „Kundschaft“ zu erhalten. Diese Entwicklung sollte intensiv beobachtet und die daraus resultierenden Erkenntnisse entsprechend umgesetzt werden.

Klassenmentoren und –Klassenpaten

Ganz anders als bei den Schülerstreitschlichtern verhält es sich mit den Klassenmentoren bzw. Klassenpaten. Die Rückmeldungen von allen Seiten (d.h. von den Fünftklässlern, von den Klassenlehrern der fünften Klassen und von den Schulleitungen) sind sehr positiv und ermutigend. Das Konzept der Klassenmentoren scheint auf breiter Front ein Erfolgsrezept zu sein. Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept an allen beteiligten Schulen das erreicht, was es sich vorgenommen hat: Die neuen Schülerinnen und Schüler erhielten viel Unterstützung bei ihrem Hineinwachsen in die neue Schule und die beteiligten Mentorinnen und Mentoren übernahmen ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Im Schuljahr 2015 / 2016 wurden insgesamt 68 Schülerinnen und Schüler aus vier Schulen im Rahmen eines speziellen Trainings auf ihre Aufgabe als Klassenmentor bzw. Klassenpate vorbereitet.

Seit der Formulierung des Konzeptes im Schuljahr 2005 / 2006 wurden bisher 609 Schülerinnen und Schüler aus neun verschiedenen Schulen ausgebildet.



Die Begleitung und Weiterbildung im Jahr zuvor ausgebildeten Schülerinnen und Schülern wurde intensiviert und zunehmend verbessert. Trotz einer guten, fundierten Basisausbildung mussten in etlichen Fällen entsprechende Kenntnisse nachgeschult und ergänzt werden. Die konsequente Weiterentwicklung des Mentoren-Konzepts in seinen unterschiedlichen Dimensionen bleibt Aufgabe und Chance der nächsten Schuljahre.

Spezielle Projekte

Schule ohne Rassismus (SOR)-Film mit einer Werkrealschule

Der Schulleiter einer Mannheimer Werkrealschule hatte von unserem SOR-Film an einem Mannheimer Gymnasium gehört und sprach das Schülerreferat Mannheim² im Rahmen eines Kontaktgesprächs an, ob wir grundsätzlich auch bereit wären, ein ähnliches Projekt mit seiner SOR-Gruppe zu realisieren. Unter Leitung der beiden zuständigen Lehrerinnen und mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin konnte dann bei meinem zweitägigen Aufenthalt in einem Selbstversorgerhaus im Odenwald ein entsprechender Film realisiert werden. Das Schülerreferat hatte dabei vor allem die technische Leitung und eine inhaltliche Beratung. In mehreren Szenen stellten die beteiligten 19 Schülerinnen und Schüler Situationen aus ihrem Alltag dar, bei denen es um Ausgrenzung und Diskriminierung ging. Die Filmsequenzen wurden noch ergänzt durch entsprechende persönliche Aussagen der beteiligten SOR-Schülerinnen und Schüler. Neben dem durchaus passablen Filmergebnis ermöglichte das Projekt der SOR-Gruppe der Schule eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema und ein besseres Zusammenwachsen der Projektgruppe.

Geplant ist, den Film ab dem kommenden Schuljahr entsprechend in der Schule einzusetzen.

Schülercafé-Aushilfe an einer Werkrealschule

Auf Anfrage einer Lehrerin sprang das Schülerreferat Mannheim² einen kurze Zeit ein, um den Personalengpass innerhalb des Schülercafés der Schule zu überbrücken. Über mehrere Wochen hinweg begleitete und unterstützte eine Mitarbeiterin des Schülerreferats (Praktikantin bzw. FSJ'lerin) die freiwilligen Schülerinnen und Schüler bei ihrem Angebot eines eigenen Schülercafés. Auf diese Weise gelang es, die zugesagten täglichen Öffnungszeiten so lange aufrechtzuerhalten, bis die Schule dies über die Schulsozialarbeiterin bzw. deren Praktikantin wieder selbst übernehmen konnte.

Projektwoche Werkrealschule

Das Schülerreferat Mannheim² beteiligte sich mit zwei Projekten an der Projektwoche „gemeinsam, kreativ und bunt in die Gemeinschaftsschule“ einer Werkrealschule. Beim „Zeitungsprojekt“ wurde zusammen mit der zuständigen Lehrkraft und 12 Schülerinnen und Schülern eine Schülerzeitung erstellt, die aktuell in Wort und Bild über alle Projekte der Woche berichtete. Beim Projekt „Imagefilm“ gestalteten 12 Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Mitarbeitern des Schülerreferats Mannheim² einen Film, der auf unterschiedliche Weise über die Werkrealschule informiert.

Soziale Projektwoche Werkrealschule

Das Schülerreferat Mannheim² unterstützte im Berichtszeitraum die soziale Projektwoche einer Werkrealschule. Zusammen mit 15 Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen erstellten die Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim² einen Fotoroman zu einem ethnisch und politisch bedingten Konflikt zwischen zwei Schülern. Die Schülerinnen und Schüler konnten das Thema Konflikt zwischen einem türkischen Jungen und einem kurdischen Jungen gut fotografisch umsetzen. Bleibt zu hoffen, dass es neben der von den Schülern selbst geschriebenen und umgesetzten Geschichte auch im realen Leben der Schüler ähnlich positive Konfliktlösungen gibt.

Projektwoche Gewaltprävention Klasse 6

An der Gewaltpräventionswoche eines Mannheimer Gymnasiums beteiligte sich das Schülerreferat Mannheim² mit fünf einzelnen Tagen, an denen jeweils die Jungs der sechsten Klassen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten von Gewalt

ins Haus der Jugend kamen. In einem der zentralen Unterthemen ging es um „Helden als männliche Vorbilder“. Insgesamt nahmen 60 Schüler an dem Projekt teil.

Klassenübernachtung im Schulhaus

Auf Bitten der Klassenlehrerin nahm der Schülerreferent an der Schulübernachtung ihrer fünften Klasse unterstützend teil. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich die Übernachtung im Schulhaus gewünscht und dies konnte mit Unterstützung der Klassenlehrerin und der Klassenmentoren realisiert werden. Für die teilnehmenden Fünftklässler war es ein spannendes, wenn auch durchaus anstrengendes Erlebnis. Besonders positiv wirkte sich dabei aus, dass die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse bereits über das soziale Kompetenztraining am Beginn des Schuljahres Kontakt mit dem Schülerreferenten aufgebaut hatten und auch alle Klassenmentoren vom Schülerreferat Mannheim² ausgebildet worden waren.

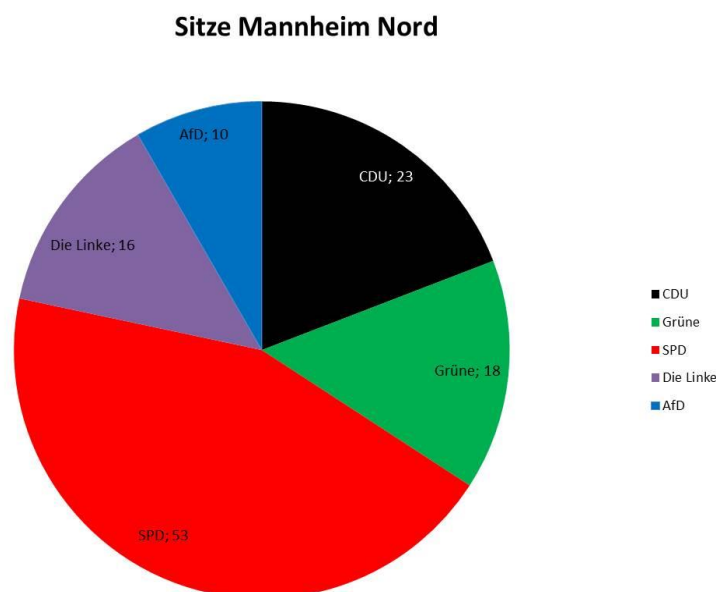
Mobile U18-Wahl zur Landtagswahl

Am 13. 3. 2016 fand in Baden-Württemberg die Landtagswahl statt. Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Schülerreferat Mannheim² zusammen mit dem katholischen Jugendbüro in der Woche vom 29.2. bis zum 4.3. an der Aktion des Landesjugendrings und besuchte mit seinem mobilen Wahllokal acht Mannheimer Schulen:

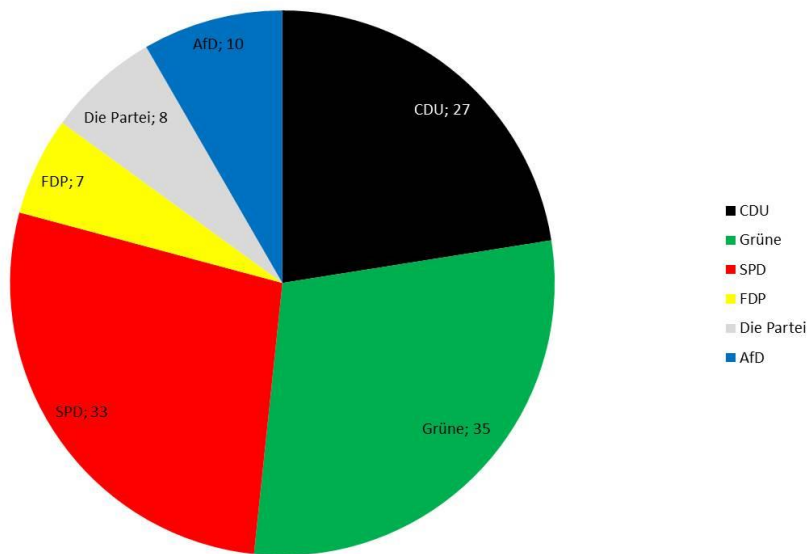
- Elisabeth-Gymnasium
- Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
- Kurpfalz-Gymnasium und –Realschule
- Marie-Curie-Realschule
- Sandhofen-Realschule
- Friedrich-Ebert-Werkrealschule
- Humboldt-Werkrealschule
- Johannes-Kepler-Werkrealschule.

An fünf Tagen gaben 1189 junge Menschen unter 18 Jahren haben ihre Stimmen ab und konnten dabei hautnah erleben, wie politische Wahlen in Deutschland funktionieren (plus 68 interessierte 18-Jährige, deren Stimmen natürlich nicht gezählt wurden).

Ergebnisse der Jugendwahl



Sitze Mannheim Süd



Bei der Auszählung der Sitze in Mannheim Süd wurden auch die am Ursulinen-Gymnasium abgegebenen Stimmen mitberücksichtigt.

Klassenfindungstag Klasse 8

Nachdem die Vorbereitung des sogenannten „Klassenfindungstags“ schon seit vielen Jahren planerisch vom Schülerreferat Mannheim² intensiv begleitet wurde, konnte sich das Schülerreferat Mannheim² im Schuljahr 2015 / 2016 zum zweiten Male selbst intensiv an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligen. Beim Klassenfindungstag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der neu zusammengestellten zukünftigen achten Klassen zum ersten Male schon am Ende des Schuljahres zu einem ersten Kennenlernen. Dabei sollen Spiel und Spaß, aber auch Kennenlernen und Kooperation im Vordergrund stehen. Bei der diesjährigen Veranstaltung konnte mit Hilfe der Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim² die zwei zukünftigen achten Klassen mit zusammen 44 Schülerinnen mit ihren jeweils beiden zukünftigen Klassenlehrerinnen entsprechend angeleitet werden. Diese spezielle Form des Thementages „Klasse werden“ hat sich über die Jahre hinweg sehr bewährt, weil sie bei den Schülerinnen und Schülern vieles an Unsicherheit und Unklarheit über das neue Schuljahr nimmt. Wenn personell und zeitlich die Möglichkeit besteht, sollte der Klassenfindungstag in ähnlichem Konzept auf jeden Fall auch im Schuljahr 2016 / 2017realisiert werden.

Themenwoche Medien

Ab dem Schuljahr 2016/2017 sieht der Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg verpflichtend einen „Basiskurs Medien“ für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 in Gymnasien vor. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler eine persönliche Medienkompetenz entwickeln und den sinnvollen Umgang vor allem mit neuen, digitalen Medien lernen.

Das Schülerreferat Mannheim² hat dazu bereits im Schuljahr 2015 /2016 in Zusammenarbeit mit einer Mannheimer Schule ein Konzept entwickelt und im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt. Neben einer Grundinformation und der Auseinandersetzung mit dem Thema Medien auf dem persönlichen Erlebnishintergrund des einzelnen Schülers / der einzelnen Schülerin enthielt das Konzept mit den „Projekttagen“ und der „Streifen“ zwei grundlegende Klassenentwicklungskonzepte des Schülerreferats Mannheim² als praxisbezogene Anteile. Die Umsetzung des Basiskurses in Form Themenwoche für insgesamt 46 Schülerinnen und Schülern kann als Erfolg bezeichnet werden.

Klassenrat Begleitung

Ein Mannheimer Gymnasium will im Schuljahr 2016 / 2017 für alle sechsten und siebten Klassen das pädagogische Konzept des Klassenrates einführen. Das Schülerreferat Mannheim half bei der Einführung und wird das Schuljahr über entsprechende Begleitung anbieten.

Klassenrat Evaluation

Ein Mannheimer Gymnasium führte mit Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 das Konzept Klassenrat in mehreren fünften Klassen ein und bat das Schülerreferat Mannheim² um eine entsprechende Evaluation.

Fachunterricht

Mehrfach konnte im Schuljahr 2015 / 2016 der Anfrage nach unterrichtlicher Beteiligung durch den Schülerreferenten nachgekommen werden. Dabei konnten mehreren Stunden zum Thema „Gewissen aus psychologischer Sicht“ abgehalten werden. Außerdem hielt er bei insgesamt vier achten Klassen eine Unterrichtseinheit über das Thema „Konflikte und Gewalt“ im Rahmen von „Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement“ (TOP SE).

Außerdem gestaltete der Schülerreferent in zwei Gymnasialklassen im Rahmen der Lektüre „Die Welle“ je zwei Unterrichtsstunden. Inhaltlich ging es dabei um die psychologischen Gesetzmäßigkeiten, die Grundlage für das behandelte Phänomen sind.

Kontakte zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien

Die Kontakte zu Schulleitungen wurden im vergangenen Schuljahr eher unsystematisch gepflegt. In einem Fall fand der Besuch einer Gesamtlehrerkonferenz statt.

Es gab mehrere Teilnahmen an Besprechungen und kleineren Konferenzen an verschiedenen Schulen.

Im kommenden Schuljahr soll verstärkt wieder einmal Kontakt zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien aufgebaut bzw. gepflegt werden, zumal an etlichen Schulen ein entsprechender Personalwechsel ansteht oder bereits stattgefunden hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Nach langem Hin und Her konnte im Schuljahr 2013 / 2014 endlich die Homepage des Schülerreferats Mannheim² online gehen. Unter der Domain

www.schülerreferat-mannheim.de

ist es seitdem möglich, sich über Inhalte, Ziele, Angebote und aktuelle Aktivitäten des Schülerreferats Mannheim² zu informieren. Die News wurden fleißig gepflegt. Die Homepage wird durch einen Downloadbereich, ein Kontaktformular und eine Wegskizze ergänzt. Zielgruppe sind neben Schulleitungen und Lehrkräften vor allem am Thema Interessierte aus Studium, Politik und Pädagogik.

Alle vorhandenen Flyer und Jahresberichte stehen zum Download bereit.

Auch die Facebook-Präsenz des Schülerreferats Mannheim² wurde im Schuljahr 2015 / 2016 deutlich ausgebaut.

Lehrerfortbildung und Beratung

Die Beratung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern fand im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen der durchgeführten Klassenentwicklungsmaßnahmen statt. Vor und nach Klassentagen, usw. fanden intensive Gespräche über die Klassensituation und die daraus resultierenden pädagogischen Konsequenzen statt. Der Inhalt der Gespräche ging oft weit

über die aktuelle Situation hinaus. Mehrere Lehrerinnen und Lehrer nutzten den Kontakt zum Schülerreferat Mannheim² zu weiteren intensiven, oft mehrfachen Beratungsgesprächen.

Zur Situation der Lehrkräfte

Die Situation der Lehrerinnen und Lehrer scheint insgesamt schwieriger zu werden. Gerade in den Unterstufenklassen sehen sie sich zunehmend mit Schülerinnen und Schülern konfrontiert, die nicht nur leistungsmäßig sehr unterschiedlich sind. Vielmehr zeichnen sich viele Klassen durch eine extremer werdende „Werteheterogenität“ aus. In der Regel müssen die zuständigen Lehrkräfte deutlich mehr Zeit und Energie darauf verwenden, eine tragfähige Klassengemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Regeln zu schaffen, als dies früher notwendig war. Dies stellt neben der geforderten Differenzierung die große Herausforderungen an die Schule dar.

Besuch Gesamtlehrerkonferenz

Im Berichtszeitraum besuchte der Schülerreferent eine Gesamtlehrerkonferenz einer Realschule, um die anwesenden Lehrkräfte über die Angebote des Schülerreferats Mannheim² zu informieren.

Mitarbeit bei Schulgremien

Auch im Schuljahr 2016 / 2017 konnte sich der Schülerreferent intensiv in verschiedene Gruppen einbringen, die vor allem eine interne Schulentwicklung im Bereich soziales Lernen zum Ziel hatte. Außerdem war er steter Gast einer interdisziplinären Gruppe Schule, zu der neben Schulsozialarbeitern und Schulpsychologen auch Beratungslehrer einer Behindertenschule, Ergotherapeuten und ein Schularzt gehören.

Kontakte zu Kooperationspartnern

Im Berichtszeitraum fanden intensive Gespräche mit dem Fachbereichsleiter der Abteilung Bildung und ein intensiver Gedankenaustausch mit der Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Mannheim statt.

Kooperation mit der Universität Mannheim

Auch im Schuljahr 2015 / 2016 gab es eine intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für pädagogische Psychologie der Universität Mannheim.

Jeweils ein Fachvortrag des Schülerreferenten fand an zwei Seminaren zum Thema Streife statt.

Zudem konnten zwei je dreitägige Blockseminare im Rahmen des offiziellen Lehrauftrages des Schülerreferenten durchgeführt werden:

- Konfliktmoderation am Beispiel eines Konzepts zur Streitschlichtung
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung
- Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Neben der Möglichkeit, Inhalte, Methoden und Haltungen des Schülerreferats Mannheim² an Studierende zu vermitteln, beinhaltet die Kooperation mit der Universität Mannheim auch immer die Chance, Praktikantinnen und Praktikanten für die Arbeit des Schülerreferats Mannheim² zu gewinnen.

Wissenschaftliche Arbeiten im Schülerreferat Mannheim²

Im Schuljahr 2015 / 2016 gab es mehrere wissenschaftliche Arbeiten im Kontext und in enger Kooperation mit dem Schülerreferat Mannheim:

Bachelorarbeit Fabiola Hauck

an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Fakultät Bildungswissenschaften

Gewalt an Schulen – Perspektiven von Lehrkräften an Gymnasien“

Bachelorarbeit Sarah-Lena Hoffmann

am Fachbereich pädagogische Psychologie der Universität Mannheim

„Untersuchung des Zusammenhangs der Intensität eines Mentorenprogramms mit sozialer Eingebundenheit“

Die empirische Untersuchung der Auswirkungen des Klassenrats in der fünften Klasse eines Mannheimer Gymnasiums wurde mit fünf Klassen durchgeführt und wird derzeit ausgewertet.